

# kreuz+ QUER

10. Jahrgang Nr.98 September 2011

Zeitung der Ev.-luth. Kirchengemeinden  
Worpswede, Hüttenbusch und Grasberg

**Aus dem Inhalt**

**ANGEkreuzt**

**QUERgedacht**

**Diakonie - Dienst am  
Nächsten**

**kreuzAKTUELL**

**Das Wunder der Blumen**

**QUERbeet**

**Veranstaltungen**



**Diakonie konkret**

## Liebe Leserin, lieber Leser,

wenn Sie diese Ausgabe unserer Kirchenzeitung „kreuz+quer“ in den Händen halten, wird der Sommer im Wesentlichen vorbei sein.

„Welcher Sommer?“ werden Sie vielleicht fragen und eine lange Geschichte von schlechtem Wetter, ins Wasser gefallenen Urlaubserfahrungen ... Erzählen.

Trotz aller nicht unbedingt erheiternden Erfahrungen dieses sog. „Sommers“ geht es uns im Großen und Ganzen aber recht gut. Oder anders gesagt: Wir klagen auf hohem Niveau. Denn wenn wir in die Welt sehen, sei es auf die Gewaltereignisse in Norwegen, die Zerstörungen in London und anderen britischen Städten oder die Hungersnot im Osten Afrikas, so - wie gesagt - klagen wir auf hohem Niveau.

Allerdings, das sollten wir dann auch nicht aus dem Blick verlieren, gibt es auch mitten unter uns zahlreiche Menschen, die bedrückende Erfahrungen machen. Die Ursachen können vielfältig sein: Persönliche Lebenskrisen, Krankheit, aber auch wirtschaftliche Probleme. Auch Ihnen werden Menschen in Ihrer Nähe einfallen, die der Hilfe von außen bedürfen.

Aus gegebenem Anlass - der Woche der Diakonie vom 4. bis 11. September 2011 - wenden wir uns in dieser Ausgabe von „kreuz+quer“ darum kirchlichen Hilfsangeboten in unmittelbarer Nachbarschaft zu.

Wir konzentrieren uns dabei auf zwei Projekte,

die in der Kirchengemeinde Grasberg lebendig sind - das Möbellager und die Kleiderbörse. Wir wissen aber, dass es gerade im Kirchenkreis Osterholz-Scharmbeck, das ein gut aufgestelltes Diakonisches Werk hat, noch eine Reihe weiterer Hilfsangebote im Bereich Sucht, Schuldnerberatung, Hilfe für psychisch Erkrankte oder auch bei der Unterstützung durch Tafeln, Wärmestube etc. gibt. Unter [www.diakonisches-werk-ohz.de](http://www.diakonisches-werk-ohz.de) kann sich jeder, der möchte, darüber informieren.

Lesen Sie im „kreuz+quer“ mehr über Möbellager und Kleiderbörse. Lassen Sie sich auch einladen, Regine Sievers' Gedanken über die Geschichte und Aufgabe der Diakonie auf sich wirken zu lassen.

Und selbstverständlich wollen wir Sie auch wieder über Aktivitäten in unseren drei Kirchengemeinden informieren, über die „Blumenfrauen“ in der Zionskirche Worspede, über Gottesdienste, Freizeiten, Konzerte, Gruppen und Kreise ...

Und auch das „freud+leid“ ist wie immer fester Bestandteil des „kreuz+quer“..

Ich wünsche Ihnen eine interessante Lektüre ... und vielleicht ja doch noch ein paar sonnige Tage im Herbst!

Ihr Reiner Sievers

## **Was ihr für einen meiner geringsten Brüder oder für eine meiner geringsten Schwestern getan habt, das habt ihr für mich getan.**

An diesem Jesuswort aus dem Matthäusevangelium orientiert sich der diakonische Leitgedanke.

„Wir sind dort, wo Menschen uns brauchen... Mit unserm Handeln verkünden wir die Menschenfreundlichkeit Gottes“ heißt es u.a. im Leitbild des Diakonischen Werkes der Evangelischen Kirche in Deutschland. „Diakonie ist Christsein in der Öffentlichkeit... Sie ist gelebter Glaube, präsenste Liebe, wirksame Hoffnung. Diakonie macht sich stark für andere.“

Jesus selbst hat sich als jemand verstanden, der anderen Menschen dient. Das bedeutet das Wort „Diakonie“ ja auch. Diakonie ist tätige Nächstenliebe, Dienst am Nächsten. Wer an die Liebe Gottes glaubt und von ihr durchs Leben getragen wird, glaubt nicht nur für sich selbst. Er hat den Auftrag, diese Liebe auch seinem Nächsten angedeihen zu lassen, wenn dieser bedürftig ist. Manchmal fällt einem das direkt vor die Füße. Der barmherzige Samariter findet einen Mann auf der Straße, der unter die Räuber gefallen ist. Er leistet selbst erste Hilfe und lässt ihn dann weiter versorgen, solange es nötig ist.

Schon die ersten Christen haben die Nächstenliebe nicht der Beliebigkeit überlassen sondern Armenpfleger bestellt. Die Alte Kirche verankerte den Sozialdienst in der Gemeindeversammlung. Seit dem Mittelalter wurde die Armen- und Krankenpflege im großen Stil wesentlich über die Klöster und christlichen Hospitäler organisiert. Figuren

wie der Heilige Martin von Tours, die Heilige Elisabeth von Thüringen oder Franz von Assisi wurden zu Vorbildern im Dienst an Ausgegrenzten und Leidenden.

Immer wieder gab es diakonische Aufbrüche. Da sind Namen wie August Hermann Francke, Johann Hinrich Wichern und Friedrich von Bodelschwingh zu nennen. Tiefgläubige Christen, denen das Leid ihrer Mitmenschen nicht gleichgültig blieb.

In Deutschland ist die Diakonie heute der umfangreichste kirchliche Arbeitsbereich auf evangelischer Seite. Ähnliches gilt aber auch für die katholische Kirche mit der Caritas.

In 28.000 evangelischen Einrichtungen arbeiten ca. 900.000 Menschen, davon die Hälfte ehrenamtlich.

Und das ist ein Wesensmerkmal für viele Bereiche diakonischer Arbeit: das ehrenamtliche Engagement. Da sind die Besuchsdienste der Gemeinden zu nennen, die Tafeln und die Mittagstische, die Hospizarbeit, die Telefonseelsorge und die Bahnhofsmision, Arbeitslosenzentren, Obdachlosenunterkünfte, Sozialkaufhäuser und vieles, vieles andere mehr. Tausende von Menschen machen durch ihr freiwilliges ehrenamtliches Engagement das Zusammenleben in unserer Gesellschaft wärmer und liebenswerter.

Das Jahresmotto der Diakonie 2011 heißt deshalb auch „Freiwillig engagiert“.

## WUNDER

Das Rätsel der Blüte will nicht gelöst, will nicht begriffen werden.

Es will immer wieder neu gestellt sein, um den Blick offen zu halten für das Wunder.

A.B.



Mit diesem Gedanken führe ich Sie zu der Gemeinschaft der Blumenfrauen in der Zionskirche.

Frau Beata Dubbert hat sie im August 2005 ins Leben gerufen. 16 Engagierte sehen Kirche als Gastgeberin, der es wichtig ist, Besucher aus Nah und Fern mit Behaglichkeit zu empfangen. Sie bringen sich ein mit ihren Begabungen und ihrer Kreativität. Der Erntedankschmuck ist stets ein besonderer Höhepunkt und zeigt die Freude am Gestalten und an der Schöpfung. Auch das Gemeindehaus hat zur Adventszeit einen besonderen Zauber.

An einem von Frau Dubbert liebevoll gedeckten Kaffeetisch trafen sich halbjährlich die guten Geister. Eine kreative Anerkennung - z. B. Früchte aus Griechenland - erfreuten die Blumenfrauen bei diesem Organisationstreffen.

Die Motivation für das wöchentliche Gestalten, Hegen und Pflegen reicht von Nähe und Interesse an Kirche, Dankbarkeit, Freude an dem Wunder der Blüten bis zur Möglichkeit das Gotteshaus anders zu erleben.

Mehrere Monate stickten 5 Frauen mit Frau Dubbert zwei edle und kostbare Kunstwerke: ein lilafarbenes Parament für die Passions- und die Adventszeit und ein grünes Trinitatis-Altartuch mit fünf Ähren und zwei Fischen bezugnehmend auf die „Speisung der 5000“ aus dem Markus-Evangelium. Im Kloster Mariensee wurde der besondere Klosterstich erlernt.

Für Frau Dubbert endet nun eine reiche Zeit mit intensiven Erfahrungen und Begegnungen. Der Kirchenvorstand dankt ihr von ganzem Herzen für ihr kreatives, einfühlsames, liebevolles und fürsorgliches Wirken in unserer Gemeinde.

Sie freut sich, dass ihre Herzensangelegenheit von Frau Gerda Depke, Ehefrau von Pastor Kurt Liedtke, übernommen wird.

Interessierte sind immer willkommen. (Tel.04792-2086)

Segensreiches Gestalten wünscht

Christiane Schneider

## Armut ...

...war lange Zeit kein Thema in unserer Gemeinde. Es gab sie, aber sie war im Alltag nicht präsent. Die Kassen waren voll und Armut wurde mit Geld vom Sozialamt ausgeglichen.

Wenn ich heute durch die Straßen gehe, sehe ich viele schöne Häuser, große Autos und gut gekleidete Menschen. Die Armut ist nicht immer gleich offensichtlich. Und wenn ich die Summe des Gesamtvermögens in Deutschland höre, dürfte es sie gar nicht geben! Doch sie nimmt zu! Das Wieso und Warum passt nicht an diese Stelle... Für mich ist wichtig, wie wir damit umgehen! „Menschen helfen

Menschen“ ist ein christlicher Gedanke, der mir sehr am Herzen liegt und mich antreibt ehrenamtlich tätig zu sein! Ich sehe, dass es vielen genauso geht und so entstehen tolle und unterstützenswerte Projekte. Auf diese gegenseitige Hilfe kommt es an, wenn jeder gibt was er hat: Zeit, anpackende Hände, Ideen, Geld, Möbel, Räume, Kleidung, Wissen und Erfahrung... Daraus entsteht ein großer Schatz! Und den sollten wir nutzen, um uns gegenseitig zu helfen - auch bevor die Not so groß wird!

Markus Maiwald

## Das Möbellager – Eine Erfolgsgeschichte die „not tut“!

Im Jahr 2006 trat plötzlich in Grasberg eine Notsituation auf. Eine Frau mit Kindern stand in der von ihrem Mann leergeräumten Wohnung und brauchte schnelle und unbürokratische Hilfe. Da war es klasse, zu erleben, wie unkompliziert und freundlich Menschen aus unserer Gemeinde gaben, was sie entbehren konnten und eine komplette Einrichtung organisierten und sogar den Kühlschrank füllten. So konnten Frau und Kinder erst einmal durchatmen und die nächsten Schritte planen.

Die Idee zum Möbellager war damit geboren. Unser Ziel war es, eine komplette Wohnungseinrichtung in der Hinterhand zu haben, damit wir schnell helfen können.

Armut in Deutschland rückte zu der Zeit immer mehr in unseren Blickpunkt. Die Arbeitslosig-

keit stieg und die Sozialleistungen wurden gekürzt. Aus dem gemeinsamen Bedürfnis heraus, den Menschen hier vor Ort zu helfen, entstand der Arbeitskreis Diakonie. Ein Zusammenschluss von Kirchengemeinde und Politischer Gemeinde Grasberg. Der Arbeitskreis hat dann die Ideen und ersten Anfänge des Möbellagers und der Kleiderbörse aufgegriffen und die Umsetzung begleitet.

In diesen Jahren hat sich das Möbellager stetig weiterentwickelt und musste sich vielen Herausforderungen stellen. Beispielsweise dem Transport der Möbel mit einem enormen Zeit- und Kraftaufwand. ( Eichenmöbel können sehr schwer sein... ) Die Lagerung und Ordnung in unseren kleinen aber feinen Räumen. (An dieser Stelle ein liebes Danke-

schön an Frau Kück, unsere hilfsbereite und offene Vermieterin!) Die gigantische Organisation von: Wer hat was und wo abzugeben? Termine vereinbaren, Absprachen treffen u.v.m. Und dann das Wichtigste - die Ausgabe der Möbel!

Das alles wird von tollen ehrenamtlich arbeitenden Menschen geleistet und sie verdienen ein großes: „Danke!“

In fünf Jahren haben wir mehr als 1000 Möbelstücke vermittelt! Danke an alle Spender! Angeboten bekommen haben wir darüber hinaus noch viele, aber unsere Grenzen sind ausgelastet und mehr war nicht möglich.

ebenso wie Alleinerziehende oder Alleinstehende, Junge und Alte, Menschen von Freunden und Nachbarn ermuntert und begleitet, von der Kirche oder dem Sozialamt geschickt oder sie haben durch Presse oder Mundpropaganda von uns erfahren.

Und alle bringen sie ihre eigene Geschichte mit. Die wir nicht bewerten und wir fordern auch keinen Berechtigungsschein von ihnen. Hier wird gehört, was sie brauchen und wir versuchen zu helfen.

Für die Zukunft wünschen wir uns mehr Lagerfläche, weiterhin großzügige Spender und mehr helfende Hände!



Allerdings musste auch noch nie jemand gehen, ohne Hilfe bekommen zu haben!

Die Wichtigkeit unserer Arbeit zeigt sich durch die vielen verschiedenen Menschen, die ins Möbellager kommen. Da sind die Familien,

Für das Möbellagerteam  
Markus Maiwald



Das Team Möbellager:

Ingrid Borchering und Gerd Baro: Sichtung, Annahme und Koordination von Möbelspenden, sowie deren Ausgabe,

Helmut Litschke und Mehmet: Transport, Lagerverwaltung und Ausgabe,

Markus Maiwald: Koordination Arbeitskreis Diakonie und „dies und das“

Offen jeden Mittwoch von 10 bis 12 Uhr in der Speckmannstraße 8  
Telefon 01520 - 5680779

## **Kleiderbörse**

Die Kleiderbörse öffnete erstmals ihre Türen, anfänglich für hilfsbedürftige Menschen, im Juni 2006 in einem Kellerraum der Grasberger Kirchengemeinde. Frau Katrin Wernecke unterstützte dieses Projekt mit vollem Eifer. Es sprach sich wie ein Lauffeuer herum, dass gut erhaltene Kleidung, Bettwäsche etc. gegen

eine geringe Spende erworben werden kann. Auch die Kleiderspenden nahmen zu, so dass neue Räumlichkeiten gefunden werden mussten. Ein Umzug in die Grasberger Mühle fand im Dezember 2006 statt.

Helle, freundliche Räume vermittelten einen einladenden Eindruck und auch die Kund-

schaft wuchs dadurch. Als Leitung, mit ihrer Stellvertreterin Yvonne Lohfeld, hat Katrin Wernecke viele weitere Grasbergerinnen zur ehrenamtlichen Arbeit motiviert. Viele sind von Anfang an bis heute engagiert und mit Freude dabei.

Mittlerweile stehen 15 Mitarbeiterinnen hinter dem Projekt Kleiderbörse. Sie sichten, sortieren Kleiderspenden, präsentieren diese, beraten Kunden und freuen sich über den immer weiter ansteigenden regen Absatz. Denn die eingenommen Gelder werden gut in der Gemeinde angebracht. Zum Beispiel, „Mäuse für Schlaumäuse“ konnte unterstützt werden, oder das Projekt „trauernde Kinder“. Auch das „Mädchenhaus“ in Bremen konnte sich über eine Spende freuen.

Und was in der Kleiderbörse vor Ort nicht an den Mann/die Frau gebracht werden kann, wird in regelmäßigen Abständen nach Bielefeld an die v. Bodelschwingschen Stiftungen Bethel geschickt. Dort wird Kleidung aufgearbeitet, anderweitig verwendet und wiederum gegen Spenden vertrieben.

2010 gab Frau Wernecke die Leitung ab. Sie hatte bis dahin sehr viel durch ihre Arbeit in der Kleiderbörse und der Gemeinde bewegt und mit viel Geduld und Humor das Projekt aufrechterhalten. Claudia Wetjen übernahm von nun an, in enger Zusammenarbeit mit Frau Lohfeld als weiterhin Stellvertreterin, die neue Leitung der Kleiderbörse. Mittlerweile stieg das Image der Kleiderbörse von „für Bedürftige“ auf „Kleidung für Jedermann“. Denn für viele Grasberger ist es selbstverständlich geworden, noch gut erhaltene Kleiderstücke nicht in den Container zu werfen, sondern damit etwas Gutes zu tun und zu spenden. Und

darunter gibt es wahrlich teilweise hochwertige Schätze. Welche dann ab September 2011 in den neuen Räumlichkeiten im „Stolte-Haus“ präsentiert und abgegeben werden können. Dort soll dann ein Ort der Begegnung, ein Zusammenkommen jeglicher sozialer Schichten, ungezwungen gegeben sein.

Wir freuen uns darauf JEDERMANN / FRAU begrüßen zu dürfen.

Ihre Kleiderbörse Grasberg





	<b>Worpswede</b> (sonntags 10 Uhr)	<b>Hüttenbusch</b> (sonntags 10 Uhr)
<b>28. August</b> 10. So. n. Trinitatis	Pastor Dr. Liedtke Verabschiedung Diakon Lucht	
<b>4. September</b> 11. So. n. Trinitatis	Pastor Dr. Liedtke <sup>A, T2</sup>	Pastor Sievers <sup>T1</sup> Taufgedenken
<b>6. September</b> Dienstag		
<b>11. September</b> 12. So. n. Trinitatis	Pastor Dr. Liedtke	
<b>18. September</b> 13. So. n. Trinitatis	Pastor Dr. Liedtke	Pastor Sievers <sup>T1</sup> Konfirmandenbegrüßung
<b>25. September</b> 14. So. n. Trinitatis	Pastor Dr. Liedtke Goldene Konfirmation	
<b>2. Oktober</b> Erntedankfest	Pastor Dr. Liedtke <sup>A, T2</sup>	Präd. Bartels/P. Sievers <sup>T1</sup> Plattd. Gottesd. Heudorf
<b>4. Oktober</b> Dienstag		
<b>9. Oktober</b> 16. So. n. Trinitatis	Pastor Dr. Liedtke	
<b>16. Oktober</b> 17. So. n. Trinitatis	N.N. <sup>T1</sup>	17.00 Uhr Pastor Sievers Filmgottesdienst
<b>23. Oktober</b> 18. So. n. Trinitatis	Prädikantin Schmidt	
<b>30. Oktober</b> 19. So. n. Trinitatis	Pastor Dr. Liedtke	

A = mit Abendmahl, T 1 = Taufen im Gottesdienst

<b>Grasberg</b> (sonntags 10 Uhr)	<p style="text-align: center;"><b>Besondere Gottesdienste in Worpswede</b></p> <p>Zwischen Ende August und Ende September werden in Worpswede zwei besondere Gottesdienste gefeiert, zu denen herzlich eingeladen wird:</p> <p>28. 8. 10.00 Uhr Verabschiedung Heiko Lucht 25. 9. 10.00 Uhr Goldene Konfirmation</p> <p style="text-align: center;"><b>Besondere Gottesdienste in Hüttenbusch</b></p> <p>Im September und Oktober werden in Hüttenbusch vier besondere Gottesdienste gefeiert, zu denen herzlich eingeladen wird:</p> <p>4. 9. 10.00 Uhr Taufgedenken 18. 9. 10.00 Uhr Konfirmandenbegrüßung 2. 10. 10.00 Uhr Plattdeutscher Gottesdienst zum Erntedankfest in Blumeyers Scheune, Heudorf Nr. 10 16. 10. 17.00 Uhr Filmgottesdienst</p> <p style="text-align: center;"><b>Besondere Gottesdienste in Grasberg</b></p> <p>Im September und Oktober werden in Grasberg sechs besondere Gottesdienste gefeiert. Zu ihnen wird herzlich eingeladen:</p> <p>4. 9. 10.00 Uhr Konfirmandenbegrüßung 11. 9. 10.00 Uhr Mitarbeitersonntag 25. 9. 10.00 Uhr Silberne Konfirmation 2. 10. 11.00 Uhr Familiengottesdienst zum Erntedankfest 16. 10. 10.00 Uhr Gottesdienst zum Kürbisfest in Adolphsdorf 30. 10. 10.00 Uhr Diamantene Konfirmation</p>
Pastorin Möller <sup>A</sup>	
Diakonin Tönjes Konfirmandenbegrüßung	
Diakonin Tönjes Krabbelgottesdienst	
Pastorin Sievers Mitarbeitersonntag	
Pastorin Sievers <sup>A, T2</sup>	
Pastorin Möller Silberne Konfirmation	
11.00 Uhr Diakonin Tönjes Familiengottesdienst	
Diakonin Tönjes Krabbelgottesdienst	
Pastorin Möller <sup>A, T2</sup>	
Pastorin Sievers GD zum Kürbisfest Adolphsdorf	
Pastorin Möller <sup>T1</sup>	
Pastorin Sievers Diamantene Konfirmation	

T 2 = Taufgottesdienst im Anschluss (11.15 Uhr bzw. 11.30 Uhr)



### Das Leben ist bunt- Jugendfreizeit 2011 in die Bretagne

„Das Leben ist bunt!“ hieß das Motto der letzten Jugendfreizeit mit dem Worpsweder Diakon Heiko Lucht. Dieses Mal führte es uns nach St. Anne La Palud. Zwei Wochen lang haben sich dort 45 junge Menschen und 11 Betreuer auf die Suche nach den vielen bunten Möglichkeiten, die das Leben bietet, gemacht.

Das Lied „Der Himmel ist blau“ von den Ärzten war oftmals ein Anreiz für das Erschaffen von Collagen, Gemälden und lustigen Theaterstücken. Genauso bunt wie das Leben war aber auch das bretonische Wetter! Von heißen Sonnentagen über wolkenbedecktem Himmel bis hin zu Regen und Sturm war alles dabei. Nur von den Sonnentagen etwas zu wenig!

Das schlechte Wetter trübte die Stimmung im Camp jedoch überhaupt nicht!



Wir haben uns aber nicht zwei Wochen lang nur auf dem Campingplatz aufgehalten, sondern haben auch einen Ausflug in die Stadt Quimper gemacht, tanzten Gemeinschafts-

tänze auf dem mittelalterlichen Fest in Locronan und erfanden sogar einen eigenen Tanz. Einige wanderten nach Douarnenez, kletterten in einem Klettergarten oder segelten am Strand mit Strandseglern. Die geplanten Übernachtungstouren fanden wegen des schlechten Wetters in den Großzelten statt. Dazu gab es dann noch eine leckere Pizza vom Lieferservice.

Die Pizza wurde jedoch nicht bestellt, weil das Essen schlecht war! Im Gegenteil! Jeden Tag haben Inka Wübbena und Nils Krentzel uns ein Festmahl zubereitet, wie man es wohl von Freizeiten im Ferienlager weniger erwartet.

In den Kleingruppen ging es oft an den Strand oder auf die romantische Klippe. Es wurde viel Fußball, Volleyball oder KUBB gespielt. Außerdem wurden Armbänder geknüpft, Sandbilder gebastelt oder Hände und Gesichter in Gips verpackt. Es wurde viel gelacht, gesungen und oft der Danza Kuduro getanzt.

Zwei Wochen gingen schnell vorbei und der Abschied fiel allen schwer! Nicht nur der Abschied von neu gewonnenen Freunden, sondern auch der Abschied von Heiko Lucht und vielen tollen Freizeiten mit ihm!

Lieber Heiko,  
wir alle sagen DANKE für die tolle Zeit!

Anna-Lena Kiekhöfer



## Worpswede

### Worpsweder Orgelmusik Sonntagnachmittag um 17.00 Uhr

Sonntag 4.9.11 Gemeindesaal  
Schülerkonzert der  
Klavierlehrerin Ursula Strate

Sonntag 25.9.11 Zionskirche  
.Kompositionen von Telemann, Händel u.a.  
Susanne Meier - Querflöte  
Ulrike Dehning - Orgelmusik

Sonntag, 18.9.11 Gemeindesaal  
Konzert der Percussiongruppe der  
Kreismusikschule e.V.  
Leitung Gerhard Malcher

### Goldene Konfirmation 2011

Für den Konfirmandenjahrgang 1961 findet am Sonntag, dem 25. September 2011 das Fest der Goldenen Konfirmation in der Zionskirche Worpswede statt. Es beginnt mit einem

Gottesdienst um 10.00 Uhr, in dem Pastor Dr.Liedtke predigt. Der Ehrentag wird dann mit einem gemeinsamen Mittagessen und Kaffeetrinken fortgesetzt .



## Hüttenbusch

### Politik für unser Dorf

Alle Hüttenbuscher Kandidatinnen und Kandidaten für die Gemeinderats- und Kreistagswahl am 11.09.2011 stellen sich am 31.08.2011 um 19.30 Uhr in der Hüttenbuscher Kirche vor und äußern sich zu ihren

Vorstellungen einer ortsnahen Politik. Pastor Sievers wird die Veranstaltung moderieren, zu der alle Wahlberechtigten herzlich ein-geladen sind, um sich zu informieren, Fragen zu stellen und zu diskutieren.

### Frauenkreis am 7. September

Einmal im Monat treffen sich in der Hüttenbuscher Kirche Frauen ab ca. 60 Jahren, um gemeinsam Kaffee zu trinken, Kuchen zu essen und zu klönen. Am 7. September um

15.00 Uhr ist es wieder so weit. An diesem Nachmittag wird Dieter Meissner Bilder von seiner Reiser nach Namibia zeigen. Es wird herzlich eingeladen.

### PC Kurse im September

Die Evangelische Erwachsenenbildung und der Verein Dorfplatz e.V. bieten im September die Möglichkeit, am offenen Computerkurs teilzunehmen, der am 16.09. um 19.30 Uhr

stattfindet. Einen Linux Workshop gibt es ebenfalls am 16.09. von 18.00 bis 19.30 Uhr. Hierfür ist keine Anmeldung erforderlich.



## Hüttenbusch

### Dorfgesprächskreis am 20. September

Der nächste Dorfgesprächskreis findet am 20. 09. in der Hüttenbuscher Kirche statt. Um 19.30 Uhr treffen sich alle am Dorfleben Interessierte, um verschiedene Themen zu disku-

tieren. Hier hat jeder die Möglichkeit, eigene Ideen zur Gestaltung des Zusammenlebens einzubringen.

Wir laden herzlich ein!

Termine und weitere Informationen finden Sie unter [www.huettenbusch.de](http://www.huettenbusch.de)



## Grasberg

### Termine im September

02.09.	9.00 Uhr	Männerfrühstück
	14.30 Uhr	Geburtstagsnachfeier der Jubilare im Juli u. August
05.09.	9.00-11.00 Uhr	Basarbasteltreff
	19.30-21.30 Uhr	Basarbasteltreff
06..09.	10.00 Uhr	Krabbelgottesdienst anschl. Kaffeetrinken
07.09.	15.00 Uhr	Frauenkreis
12.09.	9.00-11.00 Uhr	Basarbasteltreff
	19.30-21.30 Uhr	Basarbasteltreff
15.09.	9.30 Uhr	Frauenfrühstück
	18.00 Uhr	Ehrenamtlichentreffen
18.09.	18.00 Uhr	Konzert für Orgel und Streicher
		Projekt mit Studenten der Hochschule f. Künste Bremen
19.09.	9.00-11.00 Uhr	Basarbasteltreff
	19.30-21.30 Uhr	Basarbasteltreff
21.09.	14.30 Uhr	Offener Senioren Club
26. 09.	9.00-11.00 Uhr	Basarbasteltreff
	19.30-21.30 Uhr	Basarbasteltreff

Der Kirchenchor probt wöchentlich donnerstags um 20 Uhr im Gemeindehaus.

Die Flötengruppe probt wöchentlich montags um 17.00 und 17.30 Uhr im Gemeindehaus.

Während der Sommerferien probt der Kirchenchor und die Flötengruppe nicht.



### **Bullerbü und der liebe Gott**

Der Kindergottesdienst startet nach den Sommerferien mit einer neuen Themenreihe „Bullerbü und der liebe Gott“. Astrid-Lindgren-Geschichten werden ein Jahr lang biblische Geschichten verdeutlichen und dadurch die religiöse Entwicklung der Kinder

stärken können. Start ist am 3. September mit der Geschichte „Etwas Lebendiges für den lahmen Peter“. Dabei geht es um Fürsorge und Nächstenliebe. Kinder ab dem Vorschulalter sind von 10 bis 13 Uhr herzlich willkommen.

### **Neue Mutter-Kind-Gruppe hat noch Plätze frei**

Immer dienstags von 10 bis 11.30 Uhr findet im Gemeindehaus die Kinderstube statt. Mütter, aber auch Großmütter oder Väter treffen dort auf andere Eltern und Kinder. Das ist eine gute Gelegenheit, Kontakte zu knüpfen und mit anderen Kindern gemeinsam das Spielen zu

lernen. Kinder von 6 Monaten bis 2 Jahren nehmen an dieser Gruppe teil. Die Kosten belaufen sich auf 10 Euro pro Jahr.

Anmeldung und weitere Infos bei Kerstin Tönjes. Tel. 04208-3508.

### **(Keine) Zeit in der Familie**

Um Zeitplanung und Familienleben wird es bei einem Elterngesprächsabend am Dienstag, 6. September um 20.15 Uhr gehen. Wie können wir in unserer Familie eine gute Balance zwischen Arbeit und Freizeit finden? Wie bekommen andere Familien ihre Zeitplanung hin?

Welche Rituale können uns helfen? Diese und ähnliche Fragen begleiten uns bei diesem Gesprächsabend.

Interessierte können sich bis zum 5.9. Telefonisch unter 04208-3508 anmelden.

### **Wohlklang aus der Lutherzeit**

„Fröhlich wolle singen“, so heißt – mit Luther gesprochen – das Motto des Grasberger Kirchenkonzertes am Sonntag, dem 18. September 2011, um 18.00 Uhr in der Findorffkirche. Hier werden sich die wunderbaren Klänge der Arp-Schnitger-Orgel, gespielt von Gerhild Lemke, mit denen einer Laute (Harry

Hoffmann) und der Tenorstimme von Bernhard Scheffel mischen. Die drei Musiker stellen Werke aus der Lutherzeit von Hans Newsidler, Josquin Desprez, Johannes Kotter u.a. vor.

Der Eintritt kostet 10 Euro, für Schüler und Studenten 5 Euro.

	Worpswede	Hüttenbusch	Grasberg
<b>Kirchen-Vorstand</b>	Dr. Kurt Liedtke ☎ 04792-2086	Silke Jelten ☎ 04794-1568	Karin Giesecke-Maehder ☎ 04208-3137
<b>Pfarramt</b>	Dr. Kurt Liedtke ☎ 04792-2086 Kurt.Liedtke@evlka.de	Reiner Sievers ☎ 04794-503 Reiner.Sievers@evlka.de	Cornelia Möller ☎ 04208-1755 Regine Sievers ☎ 04794-503
<b>Diakon/in</b>	N. N. ☎ 04792-96334		Kerstin Tönjes ☎ 04208-3508
<b>Kirchen-musiker/in</b>	Ulrike Dehning (Orgel / Chor) ☎ 04792-2633 Ulrike Schirok (Posaunenchor) ☎ 04791-2752	Gitte Allenstein (Kinderchor) ☎ 04794-962161 Birgit Lackner (Posaunenchor) ☎ 04763-627844	Gerhild Lemke (Orgel / Chor) ☎ 04208-829662
<b>Küster/in</b>	M. Hubert-Ludwigs ☎ 0162-6061610	Adelheid Lütjen ☎ 04794-1419	Karin Behrens ☎ 04208-916758
<b>Friedhofs-wärter</b>	Jonny Helmken ☎ 0162-6065627		Hinrich Schnaars
<b>Gemeinde-büro</b>	Ute Bollmann An der Kirche 5 27726 Worpswede Di, Mi, Fr 9.00 – 12.00 Do 17.00 – 19.00 ☎ 04792-96335 ☎ 04792-9539782 KG.Worpswede @evlka.de	Helma Blanken Hüttenbuscher Str.24 27726 Worpswede Di, Do, Fr, 8.30 – 12.00 ☎ 04794-503 ☎ 04794-1322 KG.Huettenbusch @evlka.de	Rita Hastedt Speckmannstr.40 28879 Grasberg Di, Mi, 10.00 – 12.00 Do 16.00 – 18.00 ☎ 04208-9199095 ☎ 04208-9199094 KG.Grasberg @evlka.de
<b>Friedhofs-verwaltung</b>	Ute Bollmann Öffnungszeiten siehe Gemeindebüro ☎ 04792-96335	Gemeinde Worpswede ☎ 04792-312-0	Andrea Schnieders Öffnungszeiten siehe Gemeindebüro ☎ 04208-9199096
<b>Kindergarten</b>	Sonja Löffler ☎ 04792-2505		
<b>Jugendtreff</b>	„Die Scheune“ Ilona Wellbrock Mo – So 15.00 – 20.00 ☎ 04792-96333	Jugendtreff „Alte Schule“ (Träger: Förderv. Jugendtreff Hüttenb.) ☎ 04794-962199	
<b>Diakoniestation</b>	Pflegedienstleitung Annette Rebber-Fitzke		☎ 04792-4278